

Abbensen, Ahnsen,
Altmerdingsen, Bröckel,
Dedenhausen, Dollbergen,
Edemissen, Eicklingen, Eitze,
Hänigsen, Katensen, Krätze,
Meinersen, Obershagen,
Oelerse, Schwüblingsen,
Uetze, Wathlingen

GYM

SPORT + SPA

Schapers Kamp 2 • Uetze
Tel. 0 51 73 / 92 544 55

FOLGE UNS!  

...wirsind**GYM**

21539601_000126

Sonnabend, 25. Juli 2026, Ausgabe 7

Erfolg für die Turnerinnen

Fünf Teams vom VfL Uetze überzeugen bei
Landesmeisterschaften – drei von ihnen holen Gold

Seite 2



Die „Uetzer Hummeln“ haben ihre Leistungen im Vergleich
zu den Vorjahren erneut gesteigert.

Foto: privat



Die Gruppe "Uetzer Feuer" zeigte erstmals eine Gymnastikübung mit Reifen als zusätzliche Disziplin neben Turnkür und Tanz. Sie gewann den Titel mit einem Vorsprung von fast zehn Punkten.



Die Uetzer Sternschnuppen haben zum ersten Mal an einer Landesmeisterschaft teilgenommen.

Fotos: privat

Drei Titel für den VfL Uetze

Turngruppen haben bei den Landesmeisterschaften ihr Können gezeigt

Der VfL Uetze hat bei den Landesmeisterschaften in Wunstorf gleich drei Landesmeistertitel geholt. Am zweiten Juniwochenende gingen fünf Turngruppen des Vereins an den Start – und überzeugten in nahezu allen Disziplinen.

Den Auftakt machten bei den Landesmeisterschaften die Uetzer Sternschnuppen, die jüngste der fünf Mannschaften. Für sie war es die erste Teilnahme an einer Landesmeisterschaft überhaupt. In den Disziplinen Turnen, Tanzen, Staffellauf und Werfen zeigten die Mädchen einen engagierten Auftritt und belegten am Ende den neunten Platz. Die Uetzer Hummeln gingen in der Altersklasse bis 13 Jahre an den Start und steigerten ihre Leistungen gegenüber den Vorjahren erneut. Mit 9,3 Punkten im Turnen und 9,0 Punkten im Tanzen erreichte die Mannschaft den achten Platz.

Die Gruppe Uetzer Feuer trat in der Altersklasse TGM-Jugend an und wagte erstmals eine Gymnastikübung mit Reifen als zusätzliche Disziplin neben Turnkür und Tanz. Das Risiko zahlte sich aus: Mit einem Vorsprung von knapp zehn Punkten gewann die Mannschaft souverän den Titel. Die Uetzer Blitzer verteidigten bei den Juniorinnen ihren Meistertitel aus dem Vorjahr. Für ihre Turnkür gab es erneut die Höchstwertung von 10,0 Punkten, der neue Tanz wurde mit 9,9 Punkten bewertet, und auch im Werfen legte die Gruppe nochmals zu.



Die Uetzer Blitzer haben für ihre Turnkür wieder die Höchstwertung von 10,0 erhalten und holten sich erneut den Landesmeistertitel.



Mit einer nahezu fehlerfreien Vorstellung hat die Gruppe „Uetzer Luft“ ihren Titel verteidigt.

Den Abschluss des Wettkampftages gestaltete die Gruppe Uetzer Luft, die ihren Titel ebenfalls erfolgreich verteidigte. Mit 9,85 Punkten für die Turnkür, 9,9 Punkten für den Tanz und der Höchstwertung von 10,0 Punkten im Werfen lieferte die

Mannschaft eine nahezu fehlerlose Vorstellung.

Mit ihren Titeln haben sich die Gruppen Uetzer Feuer, Uetzer Blitzer und Uetzer Luft für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Sie werden vom 25. bis 27. Septem-

ber in Freudenstadt ausgetragen. Vorher stehen noch vom 4. bis 6. September die Norddeutschen Meisterschaften in Schneverdingen auf dem Programm. Auf die beiden Wettkämpfe bereiten sich die Uetzer Turnerinnen jetzt vor.



Der Vorstand des SoVD-Bröckel/Langlingen freut sich auf die Infoveranstaltung: Bärbel Schakies (von links), Karin Schoon und Dirk Schakies.

Foto: privat

Plätze im Spielkreis

Im Familienzentrum Schapers Kamp der AWO Region Hannover gibt es nach den Sommerferien wieder freie Plätze im Spielkreis. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren und findet dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils am Vormittag statt. In der zweistündigen Gruppe sammeln die Kinder erste Erfahrungen im Miteinander und knüpfen spielerisch Kontakte zu Gleichaltrigen. Zum Angebot gehören gemeinsames Singen, Frühstück, Spielen sowie kreative Bastelangebote.

■ Der erste Termin nach den Sommerferien ist am 18. August. Anmeldungen nimmt das Familienzentrum Schapers Kamp entgegen, unter Telefon (05173) 4049780 oder per E-Mail an fz.schapers-kamp@awo-hannover.de.

Unterstützung im Alltag

Infoveranstaltung des SoVD: Wie ist selbständiges Leben auch bei Pflegebedürftigkeit möglich?

Wie kann ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden auch bei Pflegebedürftigkeit möglichst lange erhalten bleiben? Welche Unterstützung gibt es im Alltag und welche finanziellen Leistungen stehen Betroffenen zu? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Interessierte bei einer Informationsveranstaltung des SoVD-Ortsverbandes Bröckel/Langlingen.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 29. August, um 15 Uhr im Schützenhaus Bröckel, Auf der Westerheide 8a. Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind neben den Mitgliedern des SoVD auch alle Interessierten.

Als erster Referent informiert ein Vertreter der Agentur für Haushaltshilfe über die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung im All-

tag. Vorgestellt werden unter anderem Hilfen bei der Haushaltsführung, beim Einkaufen sowie bei der Alltagsbegleitung. Darüber hinaus wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen Pflege- oder Krankenkassen die Kosten übernehmen und wie die Beantragung der Leistungen erfolgt.

Anschließend berichtet ein Vertreter der Johanniter-Unfall-Hilfe über Möglichkeiten, Wohnraum an veränderte Lebenssituationen anzupassen. Dabei geht es um sinnvolle Umbaumaßnahmen, Fördermöglichkeiten sowie die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung. Die Johanniter arbeiten hierfür mit erfahrenen und vertrauenswürdigen Handwerksbetrieben zusammen und begleiten Betroffene auf dem Weg zu einem barriereärmeren Zuhause.

„Viele Menschen wissen gar nicht, welche Hilfen ihnen zustehen oder welche Unterstützung sie in Anspruch nehmen können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir darüber informieren und dazu beitragen, dass Betroffene und ihre Angehörigen gut beraten sind“, erklärt der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Bröckel/Langlingen, Dirk Schakies.

Im Anschluss an die Vorträge lädt der Ortsverband zu einem gemeinsamen Grillen ein. In gemütlicher Runde besteht die Gelegenheit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

■ Anmeldungen nimmt Dirk Schakies bis zum 23. August entgegen, unter Telefon (0172) 4 27 43 33 oder per E-Mail an SoVD-Bröckel-NDS@outlook.de.

Plattdeutscher Gottesdienst

Die Kirchengemeinde An Aue und Fuhse und der Heimatbund Uetze laden zu einem plattdeutschen Gottesdienst ein. Er beginnt am Sonntag, 23. August, um 10.30 Uhr im Zweiständerhaus in Wackerwinkel. Die Predigt hält Lektor Jens Wilkens aus Verden, der Sprecher für die plattdeutsche Verkündigung in der Landeskirche Hannover. „Kummt vorbie un fiert mit üsch plattdütsche kerke“, sagt der Heimatbund-Vorsitzende Peter Doms. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einer Führung durch das Zweiständerhaus Wissenswertes über das Bau- und Denkmal zu erfahren.

Starthilfe fürs Smartphone

Generationenhilfe lädt zum Austausch ein

Die Generationenhilfe Dollbergen lädt zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Gebäck ein. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 10. August, um 15.30 Uhr in der Mensa der Löwenzahnschule, Ackerbergstraße 6. Sie bietet die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und sich über die Generationenhilfe zu informieren. Außerdem

wird die Starthilfe-App vorgestellt, die Einsteiger beim Umgang mit dem Smartphone unterstützt – Ehrenamtliche geben dabei auch individuelle Hilfestellung und beantworten Fragen. Die Generationenhilfe veranstaltet die Nachmittags-treffen etwa einmal im Monat. Weitere Termine folgen am 14. September, 12. Oktober, 9. November und 7. Dezember.

Raiffeisen-Warengenossenschaft Osthannover
Ein Unternehmen der regionalen Landwirte

MIT DEM HEIZÖL-WÄRMEKONTO ENTSPANNT DURCH DEN WINTER!

- kostenlos
- 0% Zinsen
- mtl. Rate

Infos unter 05173 692 254 • raiffeisen-osthannover.de

Zwei Konzerte im August

Der Freiraum lädt wieder zu kostenlosen musikalischen Nächten ein

Der Uetzer Freiraum bietet im August zwei Konzerte an. Der Eintritt ist frei; Spenden sind erwünscht. Den Auftakt macht das Akustik-Duo „Duomanie“ am Freitag, 14. August, ab 19 Uhr in den Räumen an der Bäckerstraße. Die Sängerin und Gitarristin Claudine Finke und der Pianist Gerd Vibrans spielen Songs aus den Bereichen Pop, Rock, Soul, Balladen und Chanson.

Claudine Finke singt seit ihrer Jugend und ist in unterschiedlichen Musikrichtungen aktiv, zum Beispiel als Frontfrau der Afro-Rock-Band „Pretty Cashanga“. Ihr Duokollege Gerd Vibrans hat ursprünglich als Trompeter angefangen und ist dann weitgehend autodidaktisch auf Klavier und Keyboard umgestiegen.

Am Freitag, 28. August, ab 19 Uhr tritt das Trio Coppo auf und spielt Latin-Jazz und Großstadt-Jazz-Funk. Gegründet wurde



Das Trio Coppo spielt Latin-Jazz und Jazz-Funk: Carsten Tamme (von links), Rolf Schawara und Gunnar Hofmann.

Foto: privat

die Gruppe von dem Schlagzeuger und Percussionisten Rolf Schawara, der sich lange Zeit mit kubanischer Musik beschäftigt

hat, was ihn bis heute inspiriert. Carsten Tamme spielt Querflöte und hat von der Klassik über die Rockmusik zum Latin-Jazz gefun-

den. Vervollständigt wird das Trio durch den Gitarristen Gunnar Hofmann, der tief im Jazz verwurzelt ist.

Vom Heizungsgesetz zur neuen Wahlfreiheit: Was das neue Gebäudemodernisierungsgesetz für Eigentümer bedeutet

Teil 1: Die große Kehrtwende beim Heizungstausch und die „Bio-Treppe“

Das im Jahr 2024 mit großen Diskussionen gestartete Gebäudeenergiegesetz (GEG) – im Volksmund schlicht „Heizungsgesetz“ genannt – steht vor einer radikalen Ablösung. Mit dem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) vollzieht die Bundesregierung im Jahr 2026 eine überraschende Kehrtwende. Die wohl wichtigste Nachricht für alle Haus- und Wohnungseigentümer vorweg: Die starre und vieldiskutierte Pflicht, beim Einbau einer neuen Heizung einen Anteil von mindestens 65 Prozent an erneuerbaren Energien nachzuweisen, wird komplett gestrichen. Auch die Verknüpfung mit der oft noch ausstehenden kommunalen Wärmeplanung entfällt.

Anstelle von Verboten und bürokratischen Hürden setzt das neue Gesetz auf eine weitgehende technologische Wahlfreiheit. Wenn eine Heizung irreparabel kaputtgeht oder freiwillig getauscht werden soll, dürfen Eigentümer künftig wieder frei aus einem breiten Katalog wählen. Neben modernen Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüssen, Solarthermie oder Biomasseheizungen

(wie Pelletanlagen) ist auch der Einbau klassischer Gas-, Öl- oder Flüssiggasheizungen weiterhin uneingeschränkt im Alt- und Neubau erlaubt. Ein weiterer bürokratischer Befreiungsschlag: Sämtliche bisherigen Betriebsverbote für bestehende fossile Heizkessel (wie die 30-Jahre-Austauschregel) sowie die verpflichtende Beratung vor dem Einbau neuer fossiler Anlagen werden ersatzlos gestrichen.

Ganz ohne Klimaschutzauflagen kommt das GModG allerdings nicht aus. Wer sich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes für eine neue Gas- oder Ölheizung entscheidet, muss die sogenannte „Bio-Treppe“ (auch Grünquotenpfad genannt) einhalten. Das bedeutet, dass diese Anlagen schrittweise mit ansteigenden Anteilen klimaneutraler Brennstoffe wie Biomethan, grünem Wasserstoff oder Bio-Heizöl betrieben werden müssen. Konkret fordert das Gesetz ab Januar 2029 einen Anteil von mindestens 10 Prozent, der bis 2030 auf 15 Prozent, bis 2035 auf 30 Prozent und ab Januar 2040 auf mindestens 60 Prozent steigen muss. Ergänzend dazu soll bis Ende 2026 eine Grüngas- und Grünheizölquote verabschiedet werden, die die Brennstoffanbieter in die Pflicht nimmt, den Markt bis zum Jahr 2045 vollständig auf klimaneutrale Energieträger umzustellen.

In der kommenden Augustausgabe folgt Teil 2 zum neuen Heizungsgesetz.

Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer: (0163) 6051404 oder schreiben Sie eine E-Mail an: stefan.lange@langeundlange-immobilien.de

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute.
Iris und Stefan Lange

Rechtlicher Hinweis: Die Inhalte der Immobiliensprechstunde sind unverbindlich und ohne Gewähr. Es handelt sich um keine Rechtsberatung und erhebt keinesfalls den Anspruch darauf, eine solche darzustellen oder zu ersetzen. Für eine rechtliche Beratung wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder Steuerberater.

Seit 20 Jahren Immobilienexperte - Immobilienfachwirt



Geprüfte Fachkompetenz
Geprüfter Immobilienbeurwerter
(Sprengnetter Akademie)



Iris und Stefan Lange

Am Osterberg 2 31311 Uetze - Eltze

Tel.: 05173 - 24604 Mobil: 0163 - 6051404

www.langeundlange-immobilien.de

Immobilienbewertung - professioneller Immobilienverkauf



Mit ausdrucksstarken Spielszenen, Tanz und Musik haben die Schülerinnen der Musical-AG ihr Publikum begeistert.

Fotos: privat

Zuhören kann Brücken bauen

Die Musical-AG der Aurelia-Wald-Gesamtschule hat ihr selbst entwickeltes Stück „Begegnungen“ aufgeführt

In ihrem selbst entwickelten Stück „Begegnungen“ zeigt die Musical-AG der Aurelia-Wald-Gesamtschule (AWG), wie Vorurteile schwinden können, wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Die Schülerinnen aus dem 9. und 10. Jahrgang haben es vor den Sommerferien vor der Schulgemeinschaft in der Agora aufgeführt und kräftigen Applaus geerntet. Die Botschaft des Musicals: Kulturelle Vielfalt kann bereichern, wenn Menschen aufeinander zugehen, sich gegenseitig zuhören und Unterschiede akzep-

tieren.

Die Schülerinnen der Musical-AG haben das Stück nicht nur aufgeführt, sondern von Grund auf selbst erarbeitet. Sie entwickelten Ideen für die Handlung, schrieben am Drehbuch mit, gestalteten Bühnenbild und Requisiten und brachten eigene Erfahrungen in die Inszenierung ein. Unterstützt wurden sie dabei von den Musiklehrerinnen Marie Halfe und Denise Hagel.

Mit ausdrucksstarken Spielszenen, Tanz und Musik gelang es den Schülerinnen, ihr Publikum in der Agora des Schulzentrums zu be-

rühren und zum Nachdenken anzuregen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer aus den Jahrgängen 5 bis 9 verfolgten beide Vorstellungen aufmerksam – der langanhaltende Applaus am Ende sprach für sich.

Nach dieser gelungenen Premiere steht fest: Die Musical-AG wird im kommenden Schuljahr weitergeführt. „Wir freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern neue Ideen zu entwickeln, weitere Geschichten auf die Bühne zu bringen und erneut unvergessliche Momente zu schaffen“, sagt Lehrerin Denise Hagel.

Radtour des Heimatbunds

Der Uetzer Heimatbund veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Radtour, zu der er nicht nur seine Vereinsmitglieder einlädt, sondern alle Interessierten. Treffpunkt ist am Sonntag, 9. August, um 10 Uhr auf dem Thielenplatz.

Unterwegs wird der Heimatbund-Pressewart Friedrich-Wilhelm Schiller mit der Gruppe an mehreren Stellen anhalten, um etwas über die Landschaft und die Heimatgeschichte zu erzählen. Gegen 12.30 Uhr wird die Gruppe am 430 Jahre alten Zweiständerhaus in Wackerwinkel eintreffen. Dort können sich die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Grillen stärken. Wer nicht nach Wackerwinkel radeln will, kann auch mit dem Auto zum Zweiständerhaus fahren.

Babybörse in der Grundschule

Winterkleidung in den Größen 50 bis 122, Schuhe, Spielzeug, Umstandsmode und vieles mehr rund ums Kleinkind gibt es bei der nächsten Uetzer Babybörse. Sie öffnet am Sonabend, 12. September, von 13 bis 16 Uhr in der Grundschule Uetze, Katenser Weg 7. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann die Sachen in Kommission geben.

Anmeldungen sind an zwei Terminen möglich: am 11. August ab 11 Uhr bei Kathi Iwan, unter Telefon (0151) 10041808, sowie am 14. August ab 16 Uhr bei Rebecca Zenker, unter Telefon (0176) 84050584. Weitere Infos gibt es unter www.uetzer-boersen.de.

Ganz klar Uetze.
Wir für unsere Gemeinde

Ganz klar für Uetze!

Ambulanter Pflegedienst

APS

- medizinische u. pflegerische Versorgung
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe bei Anträgen und MDK-Besuchen
- Hausnotruf

Wir sind für Sie da!

Ambulanter Pflegeservice Uetze
Abbeiler Weg 1
31311 Uetze
www.aps-uetze.de

0 51 73 / 690 11 00

Malerei und Skulptur

Ausstellung im
Kulturhaus Wienhausen

In einer Doppelausstellung zeigen die Künstlerinnen Edda Koch und Marina Müller eine Auswahl ihrer Werke. Die Vernissage beginnt am Sonntag, 26. Juli, um 14 Uhr im Kulturhaus Wienhausen, Mühlenstraße 5. Anschließend öffnet die Schau bis zum 4. September jeweils dienstags bis freitags von 10 bis 15.30 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Inspiziert von ihrer Kindheit und der Weite der Ostseeküste malt Edda Koch Bilder voller Ruhe, Licht und emotionaler Tiefe. Dabei treten Natur und Erinnerung in den Dialog. Im Kontrast dazu stehen die Skulpturen von Marina Müller. Ihre Figuren wirken fremd und zugleich vertraut. In ihnen spiegeln sich die Brüche und Veränderungen unserer Zeit, ebenso wie die Suche nach Menschlichkeit und Wahrnehmung in einer sich wandelnden Wirklichkeit.

■ Weitere Informationen unter
www.kulturhaus-wienhausen.de.

Kunst für den guten Zweck

Verkaufsausstellung im
Freiraum – Erlös kommt
Aufforstung im Harz
zugute

Kunst genießen und Gutes tun – mit diesem Gedanken lädt Susanne Kieseler zu einer Benefiz-Verkaufsausstellung ein. Sie öffnet am Freitag, 21. August, ab 19 Uhr, sowie am Sonnabend, 22. August, von 15 bis 18 Uhr im Freiraum Uetze, Bäckerstraße 11.

Gezeigt und verkauft werden Naturbilder aus dem Nachlass von Kieslers Tante, einer Bielefelder Hobbykünstlerin, die eine tiefe Leidenschaft für die Natur hatte. „Der gesamte Erlös fließt zu 100 Prozent in das Klimaprojekt Heiermann4Future, das Aufforstungsmaßnahmen im Harz unterstützt“, betont Kieseler. Wer ein Bild erwirbt, nimmt also nicht nur ein Stück Natur mit nach Hause, sondern trägt zugleich dazu bei, dass neue Natur entsteht.

In Hannover
besuchten die
Mitglieder der Chor-
vereinigung Deden-
hausen die Aufführung
„Dorée & Dezibella“.

Fotos: privat



Auf Umwegen zur Aufführung

Wegen Zugchaos besuchen nur fünf Mitglieder der
Chorvereinigung Dedenhausen die Veranstaltung in Hannover

Die Chorvereinigung Dedenhausen hatte für Mitte Juni einen Ausflug nach Hannover geplant, um dort die Uraufführung von „Dorée & Dezibella“ zu erleben. Das Stück wurde vom Kinder- und Jugendchor der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und vom Jugendchor Stadthagen auf die Bühne gebracht.

Zwölf Mitglieder der Chorvereinigung Dedenhausen hatten sich angemeldet, Eintrittskarten waren besorgt, Bahntickets gekauft und ein Tisch im Eiscafé für 15.30 Uhr reserviert. Neun Personen wollten ab Dedenhausen um 14.46 Uhr mit dem Zug fahren, drei weitere in Hannover zur Gruppe stoßen – genug Zeit für einen üppigen Eisbecher vor Beginn der Aufführung um 18 Uhr.

Doch an diesem heißen, schwülen Tag lief nichts nach Plan. Die Bahn zeigte zunächst fünf Minuten Verspätung an, dann zwölf. Schließlich die Durchsage: Der RE 30 nach Hannover verspätet sich um 45 Minuten. Aus Hannover meldeten sich derweil die drei Wartenden: „Wir stehen vor dem Eiscafé, wo seid ihr?“, – Noch in Dedenhausen.

Wenigstens der nächste Zug um 15.46 Uhr sollte laut App und enno-Information pünktlich fahren – das hätte zumindest noch für ein

schnelles Eis in der Waffel gereicht. Doch auch diese Hoffnung zerbrach sich: Eine Weichenstörung in Meinersen ließ die Züge stocken. Nach und nach gaben die meisten auf und verließen den Bahnhof.

Zwei blieben standhaft: Notenwartin Monika Hehlert und die erste Vorsitzende Ursula Bruder. Bruder holte ihr Auto, nahm noch drei weitere Frauen mit, die ebenfalls nach Lehrte wollten, und fuhr über die Dörfer dorthin. Auch dort war das Glück zunächst nicht auf ihrer Seite: Der Zug nach Hannover war gerade weg, der nächste hatte Verspätung. Ein Eis am Stiel vom Kiosk brachte kurze Abkühlung.

Dann der nächste Rückschlag: Ursula Bruder hatte die eigene Wasserflasche im Auto vergessen. Die Automaten in der Bahnhofshalle hatten kein Wasser mehr, und der Gang zum Kiosk erschien zu riskant, falls der Zug doch früher käme als angezeigt. Rettung brachte eine unbekannte Frau, die in der überfüllten Bahnhofshalle das Jammern mitgehört hatte und spontan eine übrige Wasserflasche anbot.

Um 17.16 Uhr erreichten Bruder und Hehlert schließlich den Hauptbahnhof Hannover und schafften es noch pünktlich zur Aufführung, wo sie auch die drei anderen Chormitglieder trafen, die in Hannover dazustoßen wollten.



Ursprünglich wollten neun Chormitglieder mit dem Zug von Dedenhausen nach Hannover fahren. Nach den ersten Verspätungen blieben noch fünf. Letztlich kamen nur Notenwartin Monika Hehlert (vorne links) und die 1. Vorsitzende Ursula Bruder (vorne Mitte) ans Ziel.

Freie Wähler stellen Listen auf

Partei hat 14 Kandidatinnen und Kandidaten für Rat und Ortsräte aufgestellt

Bei hochsommerlichen Temperaturen haben die Freien Wähler Uetze ihre Listen für die Kommunalwahl am 13. September aufgestellt. Insgesamt wurden 14 Kandidatinnen und Kandidaten für Rat und Ortsräte nominiert. „Es ist ein breiter Mix der Gesellschaft mit erfahrenen Kommunalpolitikern sowie neuen Gesichtern“, betont Oliver Wempe.

Der 57-Jährige ist nicht nur Chef des Uetzer Ortsverbands, sondern auch Landesvorsitzender der Freien Wähler. Er selbst kandidiert für das Amt des Regionspräsidenten und steht außerdem an der Spitze der Liste für den Gemeinderat und den Uetzer Ortsrat.

Auf den ersten vier Listenplätzen für den Gemeinderat – so viele Sitze haben die Freien Wähler dort aktuell – stehen außerdem Ratsfrau Sandra Grobe (Hänigsen), ihr Fraktionskollege Hans-Hermann Brockmann (Eltze) und Bürgermeisterkandidat Cord Hoburg (Hänigsen). Es folgen Ratsherr Stefan Hoffmann (Uetze), die parteilose Corinna Naumann (Altmerdingsen/Krätze), To-



Kandidieren für den Uetzer Gemeinderat: Tohru Saenger (von links), Hans-Hermann Brockmann, Stefan Hoffmann, Cord Hoburg, Oliver Wempe und Sandra Grobe.

Foto: privat

ru Saenger (Obershagen), Michael Hustedt (Uetze), Hinrich Pries (Hänigsen), Sven Pöggel (Uetze), Elke Bahlau (Eltze), Frank Grobe (Hänigsen), Bernd Schrader (Eltze) sowie Jens Wiegmann (Uetze).

Außerdem bewerben sich die Freien Wähler für vier Ortsräte. In Eltze kandidieren Hans-Hermann Brockmann, Elke Bahlau und Bernd

Schrader. In Obershagen tritt Tohru Saenger an. In Hänigsen bewerben sich Sandra Grobe, Cord Hoburg, Hinrich Pries und Frank Grobe. Und auf der Liste für den Uetzer Ortsrat stehen Oliver Wempe, Sven Pöggel, Stefan Hoffmann, Michael Hustedt sowie Jens Wiegmann.

In Kürze wollen die Freien Wähler ihr Wahlprogramm vor-

stellen. Als einen Kernpunkt nennt Wempe schon jetzt die Forderung an Bund und Land, finanziell für alle Aufgaben aufzukommen, die sie den Kommunen überantworten. Der Ortsverbandschef betont die Bedeutung der Kommunalpolitik. „Sie ist die Wiege und das Fundament unserer Demokratie!“

Seit 70 Jahren Mitglied im Sportverein

Bei seiner Jahreshauptversammlung hat der TSV Friesen Hänigsen Heinz Bode geehrt

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des TSV Friesen Hänigsen Mitte Juni stand eine ganz besondere Ehrung auf dem Programm: Heinz Bode wurde für seine 70-jährige Vereinszugehörigkeit gewürdigt. Weitere Auszeichnungen gingen an Jürgen Andresen und Otto Deseke, die jeweils seit 60 Jahren dabei sind, sowie an weitere Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre im Verein. Bei den

Ehrungen ging es aber nicht nur um Treue zum Verein, sondern auch um sportliche Erfolge: Die Turnmannschaft „Unicorns“ wurde für die Silbermedaille bei den Norddeutschen Meisterschaften ausgezeichnet, die männliche B-Jugend der Handballabteilung für ihre Vizemeisterschaft in der Regionsoberliga A-Cup.

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurde Jens Voltmer

als Vorstand Recht & Organisation wiedergewählt, Cedric Lindner bleibt Vorstand Finanzen. Neu im Amt ist Bryan Poffenberger als Vorstand Presse. Als neuer Kassenprüfer wurde Guido van Hülst ein-

stimmig gewählt. Die Mitgliederzahl hat laut dem Vorstand mit 1.479 Personen einen Höchststand seit 2021 erreicht. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen komme das breite Sportangebot gut an.



Der Vorsitzende Christian Rode (links) ehrt Heinz Bode für seine 70-jährige Mitgliedschaft.

Foto: privat



SOZIALSTATION
Ambulanter Pflegedienst
051 73 - 92222
Burgdorfer Straße 13
31311 Uetze
www.sozialstation-jwk.de

Unterstützung,
Betreuung,
Begleitung
und Pflege
in jedem Alter.

Hof in zwölfter Generation

20 Teilnehmer erhalten bei Dorfführung Einblicke in die Ortsgeschichte

Viel über die Uetzer Geschichte haben die rund 20 Teilnehmer erfahren, die zur jüngsten Dorfführung des Uetzer Heimatbunds gekommen waren. Auf dem Thielenplatz, auf dem der zweistündige Rundgang begann, erfuhren sie, dass der Gastwirt Hermann Thiele Namensgeber des Platzes ist. Thiele war 1895 aus dem sächsischen Moritzburg nach Uetze gekommen und kaufte das Gasthaus „Zum Deutschen Hause“ im alten Dorfkern. In dem Saal der Gaststätte eröffnete Friedrich Bock 1948 die Corso-Lichtspiele, das erste Uetzer Kino.

An der Olen Dorpschaule berichtete Heimatbund-Pressewart Friedrich-Wilhelm Schiller, der die Gruppe durch den Ort führte, dass das einstige Schulgebäude 1882 gebaut wurde. Es sei damals für 361 Schüler viel zu klein gewesen. Mehrfach ging Schiller auf den großen Uetzer Brand von 1863 ein. So erzählte er, dass die beiden ge-



Rund 20 Teilnehmer haben an der Dorfführung teilgenommen.

Foto: privat

meindeeigenen Backhäuser damals abgebrannt und nicht wieder aufgebaut worden seien. Nach dem Brand sei das heutige Straßennetz im alten Dorfkern angelegt worden.

Ein weiteres Thema war die Mühle Amme. „Sie war ursprüng-

lich eine Gutsmühle“, sagte Schiller. Ab 1766 habe die Familie Amme die Wassermühle an der Fuhse zunächst gepachtet. 1842 wurden die Ammes Eigentümer. Auch die Geschichte einiger Bauernhöfe sprach der Heimatbund-Press-

wart an. Zum Beispiel die der Halbhofstelle 9 mit dem Hofnamen Rohen-Schumacher an der Ecke Mühlen-/Osterstraße: Seit 1643 bewirtschaften die Schumachers den Hof – inzwischen in zwölfter Generation.

Sicherheit fürs Pedelec

Seniorenbeirat und Polizei bieten Kursus an

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze bietet in Kooperation mit der Polizei einen Pedelec-Kursus an – und zwar am Dienstag, 25. August, von 9.30 bis 13 Uhr vor und im Schützenheim in Hänigsen, Steindamm 28. Die Verkehrssicherheitsberaterin der Polizeiinspektion Burgdorf, Lina Tillmann, und der Uetzer Kontaktbeamte Carsten Lerbs leiten den Kursus.

Im theoretischen Teil erläutern die Polizeibeamten unter anderem wichtige Verkehrsregeln und Verkehrsschilder für den Radverkehr. Für den praktischen Teil bauen sie einen Parcours auf. Vor den Fahrübungen stellt Lina Tillmann die Helme und die Fahrräder richtig ein. Anschließend üben die Teilnehmer zum Beispiel, sicher auf- und abzustiegen, richtig zu bremsen sowie Kurven und Slalom zu fahren. Sie müssen dabei einen Fahrradhelm tragen. Gegen Vorlage des Kaufnachwei-



Bei einem Kursus lernen die Teilnehmer den sicheren Umgang mit ihrem Pedelec.

Foto: privat

ses und des Personalausweises können die Fahrräder codiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die stellvertretende Seniorenbeiratsvorsitzende Sonja Aemaria-Wrede nimmt Anmeldungen bis zum 21. August entgegen, unter Telefon (0160) 94 48 67 97.

Die Seniorenvertretung und die Polizei wollen mit dem Kursus nach eigenem Bekunden einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Laut der Polizeistatistik sind in Niedersachsen im vergangenen Jahr 33 Pedelec-Fahrer bei einem Unfall gestorben. „Unfallursachen waren häufig, dass die Zweiradfahrer ihre

Geschwindigkeit unterschätzt oder beim Bremsen einen Fahrfehler begangen hatten“, so die Veranstalter. Auch Vorfahrtsfehler und Probleme beim Spurhalten führten zu Zusammenstößen oder Stürzen. „Das sichere Beherrschen des Zweirads kann helfen, Unfälle zu vermeiden“, betont der Seniorenrat.

Ehrenamtliche renovieren Hütte

Spaziergänger und Wanderer finden im Waldgebiet Mörse wieder einen Wetterschutz

Die Schachhütte hat ein neues Dach bekommen und bietet jetzt wieder zuverlässig Schutz vor Wind und Regen. Sie befindet sich in der Mörse, einem kleinen Waldgebiet nordwestlich von Dedenhausen.

Initiiert wurde die Renovierung von engagierten CDU-Mitgliedern aus Dedenhausen. Besonders Wilhelm Schmolke und Reinhard Brandes setzten sich für den Erhalt des beliebten Treffpunkts ein. Unterstützung bekamen sie von Günter Brandes, Dirk Voigtländer und Georg Meschner.

Insgesamt investierten sie viele Arbeitsstunden, um die Hütte wieder in Schuss zu bringen und für die Zukunft zu erhalten. Bereits im Herbst hatte das Team mit der Befestigung des Weges am Bach begonnen. Anschließend setzten sie die Hütte selbst instand. Anfang Juni waren die Arbeiten dann abgeschlossen.

Reinhard Brandes, Ehrenbürger der Gemeinde Uetze, packte nicht nur tatkräftig mit an, sondern übernahm auch einen Teil der Finanzierung. 75 Prozent der Kosten trug

die Gemeinde Uetze, die verbleibenden 25 Prozent finanzierte Brandes aus eigener Tasche.

Die Schachhütte am Wanderweg ist seit vielen Jahren ein Anlaufpunkt für Wanderer und Spaziergänger. Als Unterstand bietet sie Schutz bei schlechtem Wetter.

Und wer sich die Zeit vertreiben möchte, findet auf dem Tisch auch ein Schachbrett zum Spielen – daher der Name der Hütte. Sie steht nun wieder allen Besucherinnen und Besuchern offen und bleibt damit ein fester Teil des Naherholungsangebots in der Mörse.



Ehrenamtliche haben die Schachhütte im Waldgebiet Mörse bei Dedenhausen instandgesetzt: Günther Brandes (auf dem Dach, von links) und Dirk Voigtländer, Wilhelm Schmolke (auf der Leiter) sowie Georg Meschner (am Boden, von links) und Reinhard Brandes.

Foto: privat

Fahrt mit Ponykutsche

Viele Besucher beim Familientag im Biergarten

Der Biergarten der Gaststätte „Zum Bahnhof“ hat sich am Sonabend, 20. Juni, in eine große Spielwiese verwandelt. Der MTV Dedenhausen, die Zukunftswerkstatt und der SoVD-Ortsverband hatten gemeinsam zum

Familientag eingeladen. Ein Spielparcours mit kreativen Basteleien, Kinderschminken, eine Hüpfburg und verschiedene Geschicklichkeitsspiele sorgten für Unterhaltung. Am Stand der Jugendfeuerwehr konnten sich

Kinder spielerisch im Löschen üben. Außerdem wurden Fahrten mit der Ponykutsche durch den Ort angeboten. Zur Stärkung gab es Bratwurst, Wassereis und ein Kuchenbüfett.



Christina Barth-Bußmann hat beim Familientag Fahrten mit der Pony-Kutsche angeboten.

Foto: privat

The Magical Alley in der Eck-Lounge

Die Uetzer Band The Magical Alley gibt ein Konzert und spielt dabei eine Mischung aus Rock, Blues und Balladen. Der Auftritt beginnt am Freitag, 7. August, um 20 Uhr in der Eck Lounge, Kaiserstraße 13. Der Eintritt ist frei.

Flohmarkt an der Dorfscheune

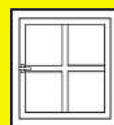
Der 8. Flohmarkt in Hohnebestel an der Dorfscheune, Heese 1, findet am Sonntag, 16. August, ab 11 Uhr statt. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich bis zum 6. August anmelden, bei Bettina Baars, unter Telefon (05082) 16 31 oder bei Heike Bahrs, unter Telefon (05082) 14 13.

Es sind nur nicht kommerzielle Privatanbieter zugelassen. Die Standgebühr beträgt 10 Euro für drei Meter Tischlänge. Der Aufbau ist am Veranstaltungstag ab 9 Uhr möglich.

Grillnachmittag des DRK Hänigsen

In der Reihe „Klönsschnack und mehr“ lädt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Hänigsen zum Grillen am Kuhlenberg ein. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 28. Juli, um 15 Uhr auf dem Gelände des Teermuseums. Es gibt Würstchen, kühle Getränke und Gelegenheit zum Gespräch.

Alle sind willkommen, auch ohne DRK-Mitgliedschaft. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich an Inge Geist wenden, unter Telefon (05147) 8474.



Fenster • Türen

Tore

Insektenschutz
Rollladensysteme
Sonnenschutz



Aluminium
Holz
Kunststoff

BAUELEMENTE KLINKE

31311 Uetze-Dollbergen · Tel. 0 51 77 - 92 21 07

www.bauelemente-klinke.de

Mehr Schmetterlinge erwünscht

Nabu-Aufruf zum Mitmachen, Artenvielfalt vor der Haustür möglich



Mehr Lebensraum wünschen sich Naturschützer für Schmetterlinge, wie den bekannten Admiral.

Foto: Richard Schneider

Ein flatternder Zitronenfalter über dem Beet, ein Tagpfauenauge auf der Blüte, Raupen an der Brennnessel in der Gartenecke: Viele Menschen wünschen sich wieder mehr Schmetterlinge vor der eigenen Haustür. Der Nabu zeigt, wie Gärten, Kleingärten, Balkone und Dachterrassen mit einfachen Mitteln zu wertvollen Lebensräumen werden können. Entscheidend sind heimische Pflanzen, ungefüllte Blüten und der Mut, auch Pflanzen wie die Brennnessel stehen zu lassen.

Bleibt das Flattern bald aus?

Schmetterlinge gehören für viele Menschen zum Sommer. Doch in den meisten Gärten, an Wegen und auf Wiesen ist es deutlich farbloser geworden. Immer häufiger erreichen den Nabu Fragen wie: „Warum



Die Admiral-Raupe frisst bevorzugt am Brennnessel-Blatt.

Foto: Frank Hecker

sehe ich kaum noch Schmetterlinge in meinem Garten?“ oder „Was kann ich tun, damit sie zurückkommen?“ Die Sorge ist berechtigt. Viele Tag- und Nachtfalter geraten auch in Niedersachsen zunehmend unter Druck. Ihnen fehlen blütenreiche Wiesen, Brachen, heimische Wildpflanzen und ungestörte Rückzugsorte. Hinzu kommen Belastungen wie Lichtverschmutzung und

Gärten, in denen für Insekten kaum noch Platz bleibt.

„Noch nie waren so viele Schmetterlingsarten gefährdet“, sagt Lamin Neffati, Pressesprecher des Nabu. „Viele Menschen merken inzwischen, dass deutlich weniger Falter unterwegs sind als früher. Umso wichtiger ist jeder naturnahe Quadratmeter, ob im Garten, im Kleingarten, auf dem Balkon oder auf der Dachterrasse.“

Wilde Ecken für bunte Falter

Ein schmetterlingsfreundlicher Garten muss nicht makellos aussehen. Im Gegenteil: Er lebt von Vielfalt, heimischen Pflanzen und Beeren, die nicht ständig gemäht, geschnitten oder aufgeräumt werden. Wer Schlehe, Weißdorn, Salweide und Wildblumen pflanzt, bietet erwachsenen Faltern Nahrung und schafft zugleich wichtige Entwicklungsräume für Eier, Raupen und Puppen.

Auch Laub, hohle Stängel und alte Pflanzenreste sind wertvoll. Viele Schmetterlingsarten nutzen solche Strukturen zum Überwintern oder als geschützten Ort während ihrer Entwicklung. Wer im kommenden Herbst nicht alles entfernt, hilft deshalb bereits mit einfachen Mitteln.

Brennnesseln als Kinderstube

Eine besondere Rolle spielt die Brennnessel. Was in vielen Gärten noch immer als störendes Unkraut

gilt, ist für zahlreiche Falterarten unverzichtbar. Mehr als dreißig heimische Schmetterlingsarten nutzen Brennnesseln als Futterpflanze oder Entwicklungsort. Wer einige Pflanzen in einer ruhigen Gartenecke stehen lässt, schafft damit Lebensraum für künftige Schmetterlinge.

„Brennnesseln und andere heimische Wildpflanzen erhöhen die ökologische Wertigkeit unserer Grünflächen spürbar“, sagt Neffati. „Sie bieten Nahrung und Schutz für diverse Falterarten.“

„Wer im Garten eine wilde Ecke mit Brennnesseln zulässt, leistet ganz konkret Insektenschutz“, so Neffati. „Es muss nicht der ganze Garten verwildern. Schon kleine Bereiche, die nicht gemäht und nicht aufgeräumt werden, können für Raupen, Falter und viele weitere Tiere entscheidend sein.“

Neben heimischen Pflanzen und wilden Ecken helfen auch Wasserstellen. Kleine Insektentränken, naturnahe Teiche oder flache Wasserbereiche bieten Schmetterlingen die Möglichkeit, Flüssigkeit aufzunehmen. Blumenwiesen, Kräuterbeete, Pflanzkübel mit heimischen Stauden und sogar Balkongärten können den Tieren Nahrung bieten.

„Viele Menschen schauen vor allem auf die erwachsenen Falter und vergessen, dass jedes Tagpfauenauge und jeder Kleine Fuchs einmal eine Raupe war“, erklärt Neffati. „Wer Schmetterlinge fördern will, muss deshalb ihre Kinderstube schützen. Dazu gehören auch Brennnesseln.“

**Ganz klar
Wir für Hänigsen**

von links hinten: Klaus Cording, Birgit Fricke, Heide Marz, Wulf Langenheine
von links vorne: Clara Cording, Jonas Benecke, Mathias Puchta, Carolin Wollbrink

Spende für Leseförderung

Der Erlös des Uetzer Benefizlaufs geht zur Hälfte an den Sozialfonds

Mehr als 300 Läuferinnen und Läufer haben im Mai am Uetzer Benefiz-Lauf unter dem Motto „Wings for Life“ teilgenommen, darunter auch viele Schüler. Startgelder und Spenden summierten sich dabei auf insgesamt 4000 Euro für den guten Zweck. Die eine Hälfte der Summe geht an die Stiftung „Wings for Life“ für die Rückenmarkforschung, um Therapiemöglichkeiten bei Querschnittslähmungen zu verbessern.

Die andere Hälfte kommt dem Sozialfonds Uetze zugute, einer Initiative der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden und der Gemeindeverwaltung in der Gemeinde Uetze. Mit diesem Geld wird das Projekt „Lesen öffnet Welten“ unterstützt. Es soll vom 1. Oktober 2026 bis zum 28. Februar 2027 laufen. Geplant sind vielfältige kostenlose Veranstaltungen für Kinder



Das Orga-Team des Benefizlaufs hat die Spende an den Sozialfonds übergeben.

Foto: privat

und Familien, um nachhaltige Zugänge zu Bildung, Teilhabe und sprachlicher Entwicklung für Kinder zu schaffen. Der Fokus liegt dabei besonders auf Sprache, Büchern und Leseförderung.

Der Uetzer Spendenlauf war wie auch schon in den Vorjahren inklusiv: Teilnehmer konnten laufen, gehen, Rollstuhl oder Handbike fahren. Es standen drei Streckenlängen zur Auswahl: 3 Kilo-

meter, 5 Kilometer oder 10 Kilometer. Zusätzlich gab es einen 800-Meter-Lauf für Kinder. Erstmals konnten die Teilnehmer auch Stempel für den Sparkassen-Laufpass sammeln.

Uetzer Team holt Gold

Luftpistolen-Schützinnen siegen bei Landesverbandsmeisterschaften



Sarah Tauernicht (von links) und Marit Klantz haben bei den Landesverbandsmeisterschaften hervorragende Ergebnisse erzielt. Foto: privat

Bei den Landesverbandsmeisterschaften haben sich die Luftpistolenfrauen vom SV Uetze das vierte Jahr in Folge den Mannschaftstitel geholt. Mit insgesamt 1112 Ringen lag das Team am Ende 33 Ringe vor den Zweitplatzierten vom Schützencorps Neuenhäußen. Damit haben sich die Uetzer Schützinnen auch für die Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in München qualifiziert.

Da Sarah Oehns kurzfristig verhindert war, wurde für die Mannschaftswertung ihr Resultat vom Frühjahrspokal herangezogen. Bei

diesem offiziellen Ersatzwettkampf hatte sie 370 Ringe erzielt. Bei der Einzelwertung wurde das Ergebnis nur außer Konkurrenz berücksichtigt, während ihre beiden Teamkolleginnen auch dort glänzten. Neuzugang Sarah Tauernicht sicherte sich mit starken 376 Ringen auch in der Einzelwertung die Goldmedaille und Marit Klantz holte mit 366 Ringen Bronze.

Starke Leistungen hat auch wieder das Uetzer Mixed Team mit 559 Ringen im neuen 2x30-Schuss-Modus gezeigt. Christian Kenkies (281 Ringe) und Marit Klantz (278 Ringe) mussten auch dieses Jahr berufsbedingt wieder vorschießen, so dass sie nur außer Konkurrenz für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften gewertet wurden.

DRK Uetze lädt zur Versammlung ein

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Uetze lädt zur Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt am Sonntag, 1. August, um 15 Uhr in den Räumen des Ortsvereins an der Praklastraße 1. Auf der Tages-

ordnung stehen Berichte, Ehrungen sowie die Neuwahl des Vorstandes. Gewählt werden der Vorsitzende und sein Stellvertreter, Schatzmeister, Schriftführer sowie Beisitzer.

Roeske

Dachdeckerei &
Gebäudeenergieberater

☎ 05173/5174162

✉ info@roeske-dach.de

- Steildach
- Fassade
- Flachdach
- Holzbau

- Energieverbrauchsanalyse
- Baubegleitung
- Sanierungsfahrplan
- Energieausweis

Dirk Roeske Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater
 Balkenbornstraße 19 • 31311 Uetze • Tel.: 05173-5174162

Friesen spielen Doppel

Martin Röder und Axel Hoff gewinnen



Der Sportwart Michael Hildebrandt (links) und Spartenleiter Klaus Schlich (rechts) gratulieren den Siegern Martin Röder (2. von links) und Axel Hoff.

Foto: privat

Die Tennis-Abteilung des TSV Friesen Hänigsen hat Anfang Juli ihre Herren-Doppel-Meisterschaften ausgetragen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Spartenleiter Klaus Schlich gab der Sportwart Michael Hildebrandt die Spielpaarungen bekannt.

Das Doppel Martin Röder und Axel Hoff erkämpfte sich den 1. Platz, gefolgt von Michael Hildebrandt und Jörg Harbort auf dem 2. Platz sowie Jimmy Hildebrandt und Max Namendorff auf dem 3. Platz.

Anschließend ließen die Teilnehmer bei einem gemütlichen Beisammensein noch einmal die spielerischen Höhepunkte des Tages Revue passieren.



Das A-Jugend-Team des TSV Friesen Hänigsen freut sich über den Sprung in die Oberliga.

Foto: privat

A-Jugend steigt in Oberliga auf

Handballer des TSV Friesen Hänigsen feiern die erfolgreiche Saison und schreiben Vereinsgeschichte

Die Handballsparte des TSV Friesen Hänigsen hat Vereinsgeschichte geschrieben: Die männliche A-Jugend ist nach erfolgreicher Relegation in die Handball-Oberliga aufgestiegen. Noch nie hat es ein Team des Vereins in diese Spielklasse geschafft.

Nach der ersten Relegationsrunde waren die Friesen Tabellenzweiter und mussten am Sonntag, 21. Juni, in Clenze im Wendland mit

drei Mannschaften um die verbliebenen Plätze der Oberliga kämpfen. Für die Friesen standen zwei Spiele gegen bislang unbekannte Gegner auf dem Programm. Nachdem die SG Clenze das erste Spiel gegen HV Lüneburg gewonnen hatte, traten die Hänigser ebenfalls gegen den HV Lüneburg an.

Nach einem etwas verschlafenen Start kamen die Friesen langsam in Fahrt und konnten sich zwi-

schzeitlich mit einem Vorsprung von neun Toren absetzen. Um Kräfte für das nächste Spiel zu sparen, wurde fleißig durchgewechselt, so dass alle Spieler zum Einsatz kamen. Am Ende stand es 34:31 für Hänigsen. Da die ersten beiden Mannschaften einen Platz in der Oberliga sicher hatten, standen nach diesen beiden Partien SG Clenze und TSV Friesen bereits als Aufsteiger fest.

Im abschließenden Spiel gegen Clenze konnten die beiden Teams deshalb einiges ausprobieren und die Spieler, die im ersten Spiel mehr auf der Bank gesessen hatten, bekamen mehr Einsatzzeit. Das Spiel endete 32:32. Da bei Aufstiegs-spielen, bei Punktgleichheit, der direkte Vergleich entscheidet, musste der Sieg im 7-Meter-Werfen entschieden werden. Dabei setzte sich die SG Clenze durch. Doch das spielte keine große Rolle mehr – hinterher konnten beide Teams feiern!

Bei den Friesen spielten in beiden Spielen: Torben Feldmann, Anton Tieben, Lukas Bähr, Erik Schewe, Marcel Thomas, Tino Koppmann, Henrik Feldmann, Henry Stuhler, Robin Mc Kenzie, Enno Leider, Marvin Zentile, Bela Degotschin sowie Finn-Luca Korn und Linus Kubertin im Tor.

IMPRESSUM

Das Fuhse
magazin

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Madsack
GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für
den Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Verantwortlich für
die Redaktion:
Franka Haak

Druck:
Schweiger & Pick Verlag,
Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle

**Ganz klar
Wir für Obershagen**

von links hinten: Andreas Staas, Burghard Homann, Anja Habermann, Jörg-Peter Schumann

21544001_000126